

Vom Konzept zum Prozess

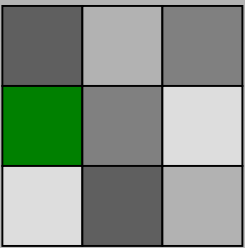
- Die Bedeutung von Regionalmanagement für die Umsetzung von Entwicklungsstrategien im ländlichen Raum -

Vortrag zur Tagung "Landschaft & ländliche Entwicklung" des BDLA am 8.12.2005 in Würzburg

Dipl.-Ing. Frank Neumann (MAS Regionalmanagement)

IPU – Ingenieurbüro für Planung und Umwelt, Erfurt

www.ipu-erfurt.de



Gliederung

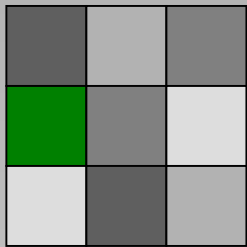
1. Zum Grundverständnis von Regionalmanagement
2. Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Regionalmanagement
3. Regionalmanagement am praktischen Beispiel



Kein Regionalmanagement gleicht dem Anderen

Regionalmanagement ist individuell :

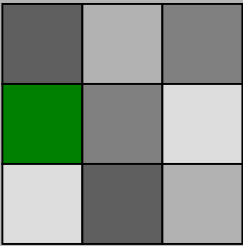
- Regionsspezifische Voraussetzungen (Größe, Einwohnerzahl, ländlich/urban, Wirtschaftskraft, Schwerpunktthemen,)
- Förderspezifische Voraussetzungen (GAK, GARW, EFRE, LEADER+,)
- Prozessspezifische „Vorgeschichte“



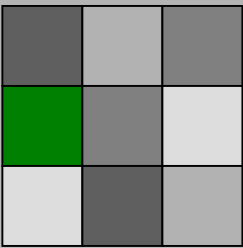
Verantwortungsbereiche des Regionalmanagements

| Ergebnisverantwortung | Prozessverantwortung |
|---|---|
| <p>Expertenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">■ Erarbeitung REK/ILEK■ Tourismuskonzept■ Fachliche Beratung■ Projektentwicklung | <p>Moderation des Entwicklungsprozesses</p> <ul style="list-style-type: none">■ Motivation der Akteure■ regionale Kommunikation■ Netzwerkaufbau/ Kooperationen■ Moderation von Veranstaltungen (Arbeitskreise o.ä.)■ Finanzielle Absicherung |

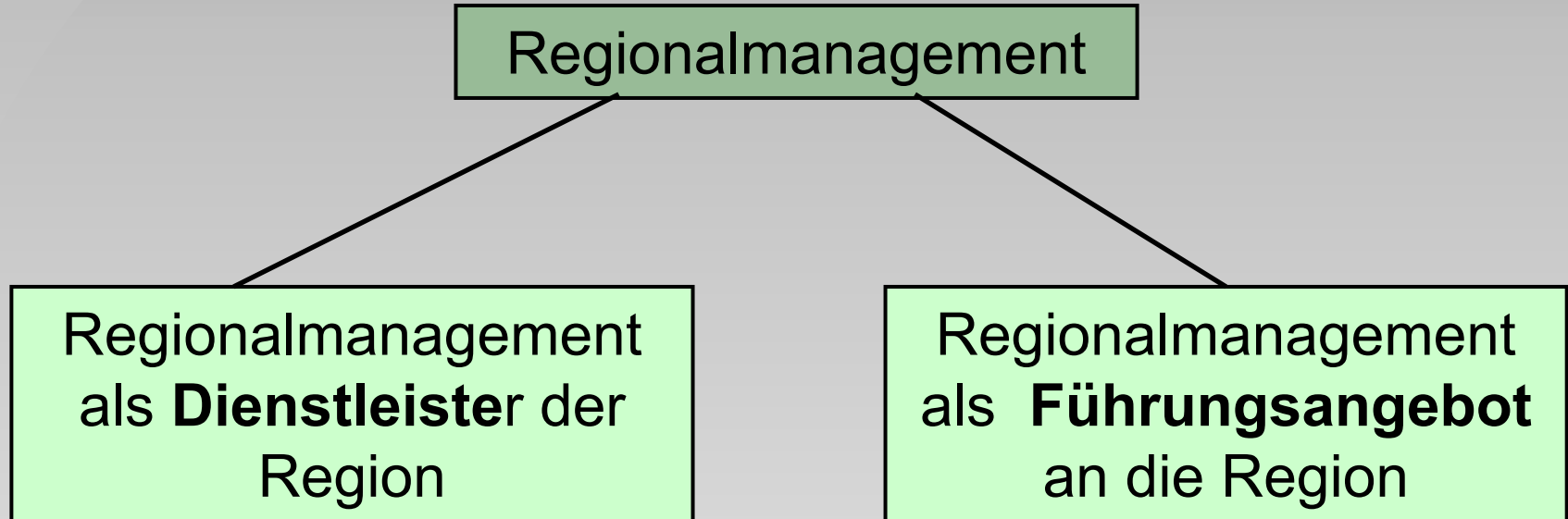
Arbeitsebenen von Regionalmanagement

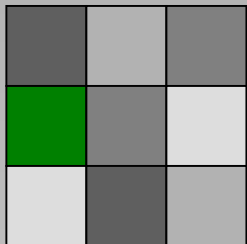


- Normativ (allgemeine Orientierung)
 - Leitbildentwicklung
 - Ziele der Regionalentwicklung
- Strategisch (spezifische Orientierung)
 - Konzeptentwicklung für Themenfelder (Tourismus, Landwirtschaft, Landschaft, Familien/Jugend
 - Aufbau von Arbeitsstrukturen (Arbeitskreise, Beteiligung)
 - Kommunikation – Regionalzeitung z.B.
- Operativ (Projektarbeit)
 - Beratung von Projektträgern
 - Projektentwicklung
 - Antragsmanagement
 - Umsetzungsbegleitung für Projekte
 - „Kümmerer“ der Region



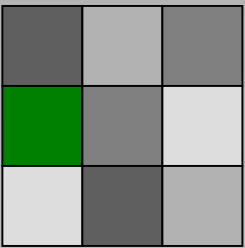
Rollenverständnis von Regionalmanagement





Rahmenbedingungen für Regionalmanagement

- Eigenständigkeit – Stabsstellenfunktion - ressortübergreifend
- Langfristigkeit
- Ausreichende Ressourcen (Personal, Finanzen)
- Legitimation durch die Politik
- Evaluierung (Wirkungen)

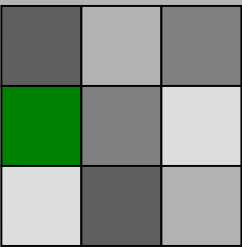


Regionalmanagement am Beispiel - Die Region Rodachtal

6 Kommunen in Bayern und Thüringen

- ca. 22.000 Einwohner
- 307 km²





Die Region Rodachtal



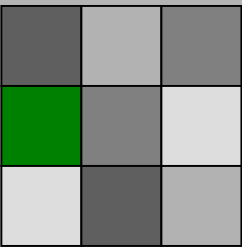
Veste Heldburg



Mohnfeld



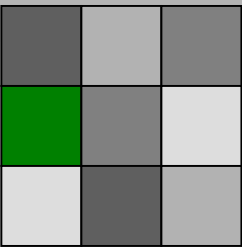
Marktplatz Ummerstadt



Die Region Rodachtal



Wanderwege



Die Region Rodachtal - regionales Leitbild -

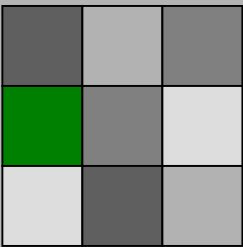
Gesundheit an Körper, Geist und Seele



Therme Bad Rodach



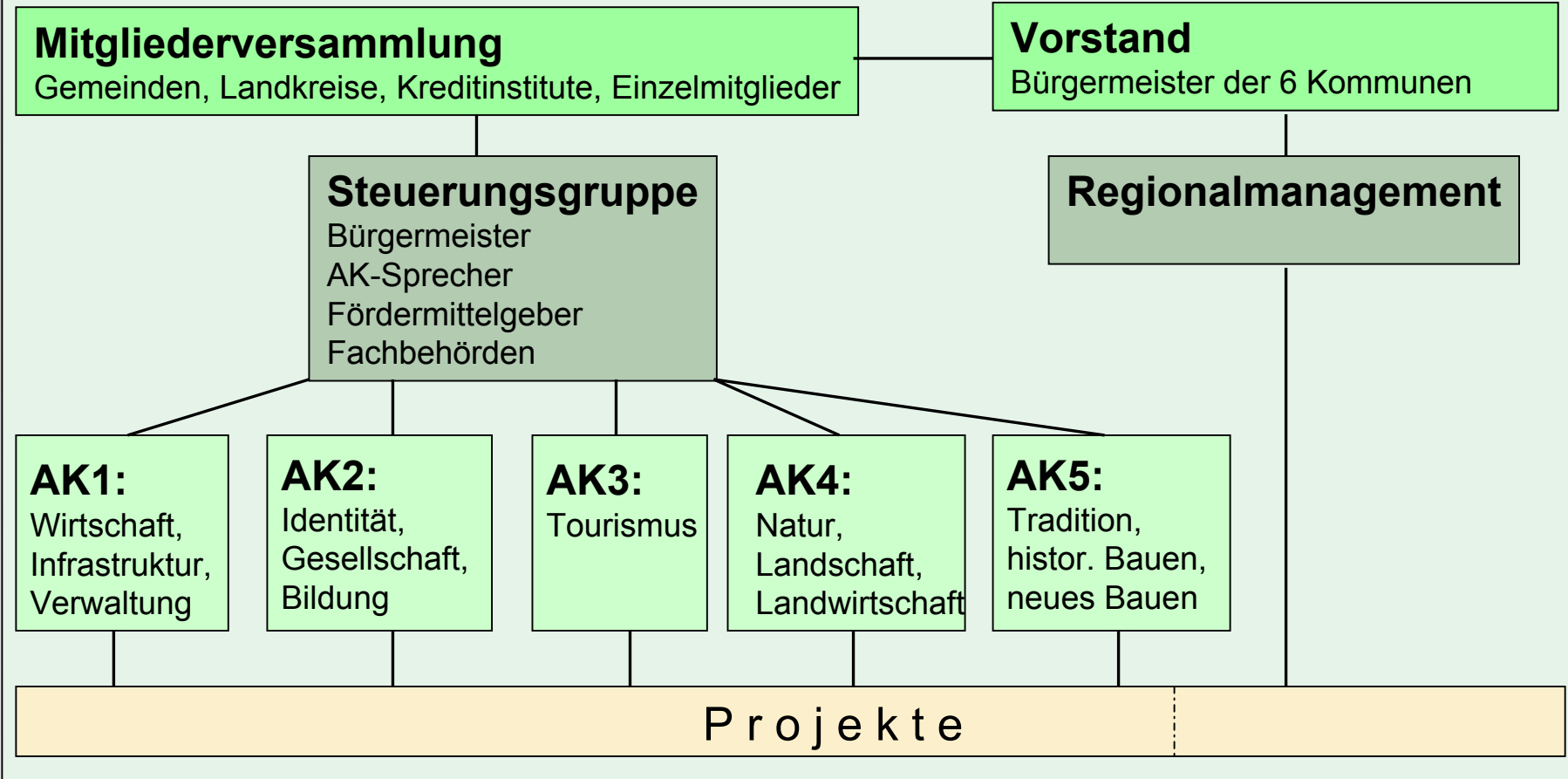
Bad Colberg

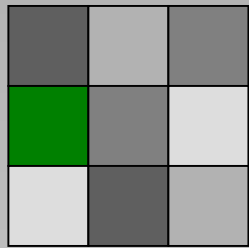


Regionale Kooperation - Organisation



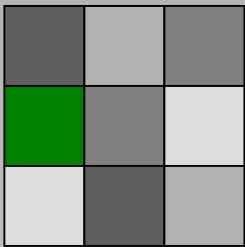
Initiative Rodachtal e.V.





Entwicklungsprozess und Finanzierung

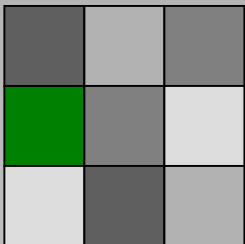
- 2001 – Gründung Initiative Rodachtal e.V.
- ab 2002 Regionalmanagement
- ab 2005 Regionalmanagement durch externen Dienstleister
- 2002 – Anerkennung als LEADER+ Region in Bayern
- 2002 – Teil der LEADER+ Region Hildburghausen Sonneberg in Thüringen
- 2004 Anerkennung ILE-Region (Thüringen)
- 2005 Anerkennung ILE-Region (Bayern in Aussicht)
- Finanzierung RM:
 - Bayern: Landesentwicklung (jetzt BayStMWIVT)
 - Thüringen: Landes- und Regionalplanung bis 2004, ab 2005 ILE (GAK) über TMLNU



Projektebenen

| | Beispiele | Umsetzung durch: | Rolle des RM |
|------------------------------------|---|---|--|
| Lokale Projekte | <ul style="list-style-type: none"> • Ländlicher Wegebau in einer Kommune • Aufbau eines Hofladens | Kommune, Einzelnes Unternehmen, lokaler Verein | Unterstützung, Beratung, Koordinierung |
| Regionale Projekte | <ul style="list-style-type: none"> • Lehmbauseminar • Großschor Rodachtal • Gebäudebörse • Rodachtalbrötchen | Regionale Netzwerke innerhalb oder außerhalb der thematischen Arbeitskreise, Zusammenschlüsse mehrerer Akteure der Region | Unterstützung, Beratung, Koordinierung |
| Regionale Schlüsselprojekte | <ul style="list-style-type: none"> • Regionale Tourismusagentur • Vermarktung Deutsches Burgenmuseum/Veste Heldburg | Regionalmanagement | Projekträger |
| Prozessvoraussetzungen | <ul style="list-style-type: none"> • Organisation der internen Kommunikation • Sicherung der finanziellen Ressourcen für die regionale Arbeit | Regionalmanagement | Projekträger |

Aufgaben im Normativen Bereich

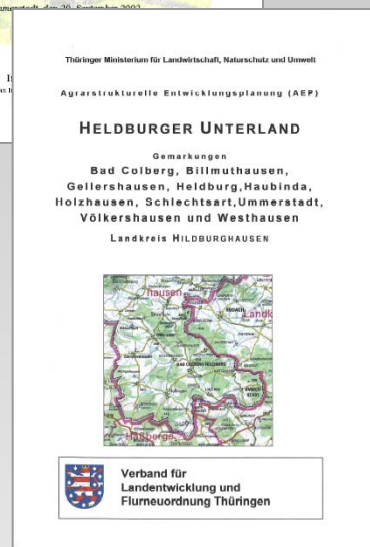
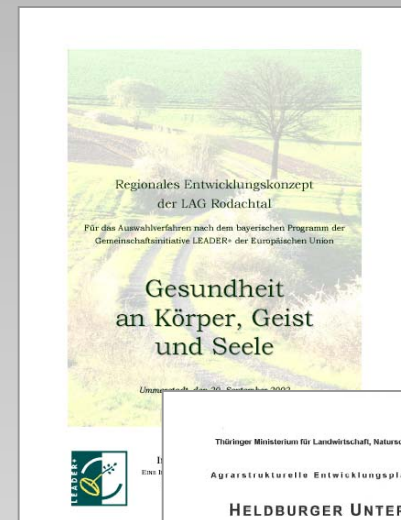


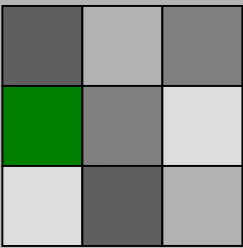
Situation:

- Regionales Entwicklungskonzept aus 2002
- Grundlage der Anerkennung als LEADER-Region
- Leitbild : Gesundheit an Körper, Geist und Seele
- AEP „Heldburger Unterland“ aus 2001 – Grundlage der Anerkennung als ILE-Region in Thüringen

Aufgabe des RM

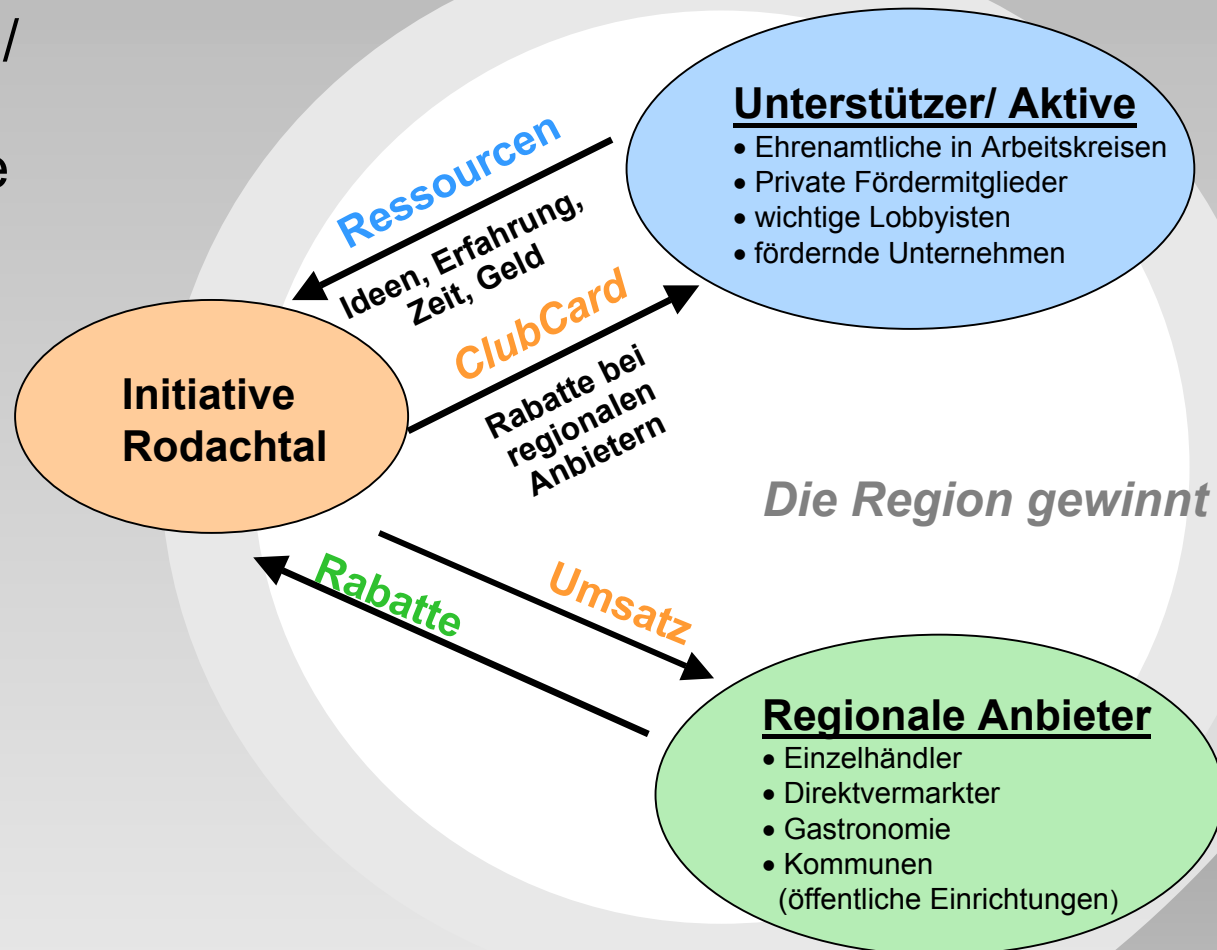
- Zusammenführung von REK und AEP
- Aktualisierung

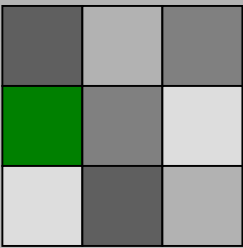




Aufgaben im strategischen Bereich Motivation der „Aktiven“

- Club-Karte / Regionale Rabattkarte



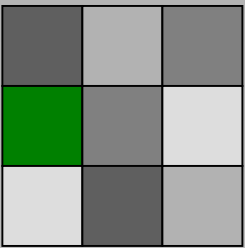


Aufgaben im strategischen Bereich – Interne Kommunikation

Newsletter

- Seitenumfang 4 A4-Seiten
- Erscheinungshäufigkeit 4x jährlich
- Verteilung über Mail/ Website, Eindruck in Amtsblätter, Auslage und Versendung einer Print-Ausgabe
- Zielgruppen: Akteure, Einwohner, Entscheidungsträger, Multiplikatoren
- feste Rubriken (z.B. Porträt eines Akteurs...)



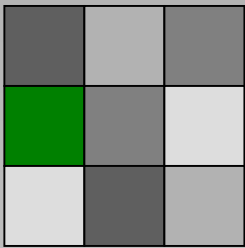


Aufgaben im strategischen Bereich – Konzept für ein regionales Tourismusmarketing

- Regionales Schlüsselprojekt : Veste Heldburg / Deutsches Burgenmuseum
 - Überregionaler touristischer Anziehungspunkt
 - Aufgabe RM: Umfeldangebote in Vermarktung einbeziehen

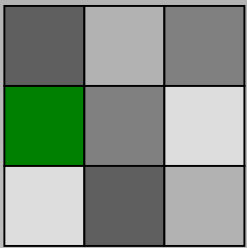
- Regionales Schlüsselprojekt: gemeinsame touristische Vermarktung der Region
 - Touristischer Anbieterverband organisieren
 - Aufbau einer regionalen Tourismusagentur
 - 1. Schritt: gemeinsame Vermarktung des Hauptrundwanderweges





Aufgaben im operativen Bereich - Arbeitsorganisation

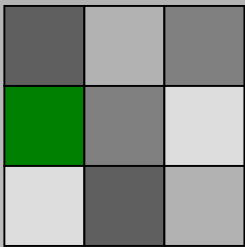
- wöchentliches Joure-Fixe mit Protokoll
- Vorbereitung der Vorstands- und Steuerungsgruppensitzungen
- Geschäftsführung Trägerverein – Budgetkontrolle
- Pressearbeit
- Unterstützung der thematischen Arbeitskreise
- Antragsmanagement
- Fördermittelabruf, -abrechnung
-



Aufgaben im operativen Bereich - Lobby- und Kontaktarbeit

Vermitteln von Zielen und Projektansätzen bei

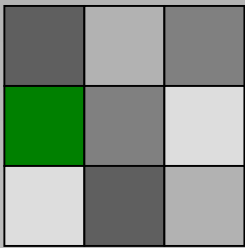
- Fachbehörden
- Ministerien
- Stiftungen
- Regionalen Projektpartnern und Sponsoren
- Bürgern der Region



Aufgaben im operativen Bereich - Projektarbeit

- Beweidungsprojekt mit Extensivrindern und -pferden
 - Projektpartner: Gemeinde Straufhain und Agrarbetrieb
 - RM: Unterstützung bei Projektantrag und Präsentation der Projektskizze
- Projekt Bürgerladen
 - Projektträger: Stadt Ummerstadt
 - RM: Projektentwicklung mit Stadt, Erarbeitung Projektkonzept, Antragstellung
- Projekt Wanderwegenetz Koordinierung der verschiedenen Teilprojekte
 - Ausschilderung 3 Teilprojekte (Leader+-Förderung Bayern)
 - Broschüre: LEADER+-Projekt Thüringen





Regionalmarketingstrategie in der Region Rodachtal

Rahmenprojekt : Bewältigung des demografischen Wandels durch aktives Regionalmarketing

- = konsequente Frage: Welche **Alterstruktur** werden die **Zielgruppen** der Region in 20 oder 30 Jahren haben
- = Ausrichtung der Maßnahmen auf diese Zielgruppenbedürfnisse
- = Entwicklung von Maßnahmen zur Begrenzung der demografischen Tendenzen
- Führung des regionalen Entwicklungsprozesses als Regionalmarketingprozess durch das Regionalmanagement

